



UVB-Update

Rund um Sonne, Solarium und Vitamin D

Immer wieder versorgen wir, vom Bundesfachverband Besonnung e. V., Sie bezüglich der Themen Sonne, Solarium und Vitamin D mit aktuellen Neuigkeiten. Diese Ausgabe der fitness MANAGEMENT nutzen wir dafür, Ihnen die neuesten, prägnantesten und wichtigsten wissenschaftlichen Erkenntnisse aus Studien und Artikeln namhafter Vitamin D-Forscher vorzustellen.

Solarium-Nutzung kompensiert modernen Lebensstil

Die zahlenmäßige Zunahme von Hautkrebsneuerkrankungen wird in vielen Ländern beobachtet. Deshalb wird immer wieder diskutiert, ob es sich hierbei um reale Zahlen handelt oder um solche, die durch ein diagnostisches Zusammenlegen verschiedener Hautkrebsneuerkrankungen entstanden sind. Immerhin nehmen in einigen Ländern die Anzahl an Hautkrebsneuerkrankungen ab.

Aber wie ist dies möglich? Wie können die Zahlen in einigen Ländern steigen, während sie in anderen Ländern sinken?

Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, betrachtete Johan Moan, einer der führenden Vitamin D-Wissenschaftler weltweit, Daten aus Norwegen. Nordcan stellte dem Wissenschaftler Daten bereit, welche Auskunft über Neuerkrankungsraten des Malig-

nes Melanom von 1970-1989 und 1990-2009 verschiedener Altersgruppen in Norwegen belegen.

Auswertung der Daten

Moan's Auswertungen ergaben einen Anstieg der Hautkrebszahlen bis 1990. Danach tritt, mit dem Aufkommen der modernen Solarien, eine Stabilisierung, sogar ein Rückgang der jährlichen Neuerkrankungen für die Altersgruppe zwischen 15 bis 54 Jahren ein.

Er schlussfolgert, dass die rückläufigen Zahlen an Hautkrebsneuerkrankungen mit dem Aufkommen der neuen Solarientechnologie und dem damit verbundenen neuen Nutzungsmuster der natürlichen Sonne, in verschiedenen Ländern zusammenhängt.

Zu Beginn der 90er Jahre wurde das Solarium salonfähig. Eine wohldefinierte

nach EU Standard zertifizierten Sonnenbänke, das Hautkrebsrisiko nicht steigern, sondern es vermutlich sogar senken können.

Untersuchung

Untersucht wurden für die Studie die Häufigkeit der Sonnenbanknutzung aller Altersklassen, in den Jahren 1980-2011 und die Hautkrebsneuerkrankungen von 1980-2009. Ebenfalls wurde in die Untersuchung mit einbezogen, wie viel Minuten pro Tag Jungen und Mädchen vor dem Fernseher oder dem Computer verbrachten.

Ergebnis & Schlussfolgerung

Ähnlich wie in der vorangegangenen Studie, nehmen auch hier die Hautkrebsneuerkrankungen ab. Dies vor allem in den jüngeren Altersgruppen, während die Nutzungsraten der Solarien stetig steigen.

Nutzung als Ausgleich zur natürlichen Sonne, welche sich durchaus besser in unseren modernen Lebensstil integrieren lässt, könnte damit der Grund für die rückläufigen Zahlen seit Anfang der 90er Jahre sein.

Kein Zusammenhang zwischen Hautkrebsneuerkrankungen und Solariumnutzung

Eine weitere Auswertung Moan's, ebenfalls aufbauend auf der Grundlage norwegischer Daten, zeigt, dass eine moderate und sinnvolle Nutzung, der

Die Studie zeigt, dass mehr Studien von Nöten sind, um den positiven Nutzen und eventuell sogar den vor Hautkrebs schützenden Nutzen der Solarien genauer zu untersuchen und zu bestätigen.

UV-Strahlung verstärkt den haut-eigenen Schutzmechanismus

Trifft UV-Strahlung von Sonne oder Solarium auf unsere Haut, reagiert diese mit verstärkter Pigmentierung, uns bekannt als Bräune, und erhöhter Dicke der Epidermis. So schützt die Haut sich vor einem „zu viel“ an Son-

ne, welches zu einem Sonnenbrand führen kann. Ein neuer wissenschaftlicher Artikel des Landes Bioscience kam nun zu der Erkenntnis, dass für diesen Schutzmechanismus möglicherweise das Sonnenschein-Vitamin D verantwortlich sei. Somit könnte dem Super-Vitamin eine Hautkrebsvorbeugende Sonderrolle eingeräumt werden. In weiteren Studien soll nun herausgefunden werden, in welchem Umfang Vitamin D aktiv zur Hautkrebsvorsorge beitragen kann.

Geburtszeitpunkt entscheidend bei Risiko auf MS und Lungenentzündung

Eine neue wissenschaftliche Studie aus Dänemark konnte nachweisen, dass im Winter geborene Kinder ein erhöhtes Risiko auf MS und Lungenentzündung haben.

Durchführung und Ergebnis

Für die Studie wurden die Daten aller in Dänemark geborenen Kinder aus den Jahren 1940/1977 und 1996 ausgewertet und die Kinder in Sommer (April-September) und Wintergeborene (Oktober-März) eingeteilt. Ihre Daten erhielten die dänischen Wissenschaftler vom National Discharge Register.

Die Auswertung der Gruppen ergab jeweils statistisch signifikante Risikoerhöhungen der im Winter geborenen Kinder in Bezug auf MS und Lungenentzündungen.

Quellen

William B Grant, PhD Director, Sunlight, Nutrition, and Health Research Center, San Francisco, CA, US. Endocrine Oncology US Endocrinology, 2013;9(1):50-4

Johan Moan^{1,2}, Zivile Bazuraite¹, Mantas Grigalavicius¹ & Asta Juzeniene¹
¹Department of Radiation Biology, Institute for Cancer Research, the Norwegian Radium Hospital, Oslo University Hospital, Montebello, Norway, and ²Department of Physics, University of Oslo, Oslo, Norway
 Dermato-Endocrinology June 2013

<http://dx.doi.org/10.4161/derm.22779>

Johan Moan^{1,2}, Zivile Bazuraite¹, Mantas Grigalavicius¹ & Asta Juzeniene¹
 © 2013 the Nordic Societies of Public Health DOI: 10.1177/1403494813496601

Fazit

Die ausführenden Wissenschaftler der Studie sind aufgrund der Studienergebnisse der Meinung, dass der Zeitpunkt der Geburt mit der mütterlichen Vitamin D-Exposition zusammenhängt. Eine niedrige Sonneneinstrahlung während der Schwangerschaft, wie es im Winter der Fall ist, kann zu einem Vitamin D-Mangel der Mutter führen. Dieser überträgt sich gleichzeitig auf das Kind und kann unter Umständen für ein erhöhtes Risiko auf MS und Lungenentzündungen verantwortlich sein.

Zusammenfassende Schlussfolgerung des Bundesfachverbandes Besonnung e. V.

Viele weiterführende Studien und Beweise sind nötig, um endlich die Sonne und das Solarium positiver in den Köpfen der Menschen zu verankern. Studien und Artikel wie diese, zeigen auf, wie viel noch geforscht werden muss und kann. Dennoch sind diese Ergebnisse Grundsteine, auf welchen die aktuelle Forschung immer wieder aufbauen kann.

Sie sind neugierig geworden? Regelmäßige News & Infos rund um Sonne, Solarium und Vitamin D können Sie über unsere Facebook-Seite beziehen. Ein einfaches „Like“ genügt und Sie bekommen die Neuigkeiten direkt nach Hause.

Wir freuen uns auf Sie, denn nur gemeinsam sind wir stark! Ihr Bundesfachverband Besonnung e. V.

Bundesfachverband Besonnung – Licht ist Leben

Geschäftsstelle
 Heike Moser
 Talblick 24
 77960 Seelbach
 0 78 23/ 96 29 14
info@bundesfachverband-besonnung.de
www.bundesfachverband-besonnung.de

Pressekontakt

aUF DEN PUNKT & JUNG
 Janine Jung
 Frankfurterstr. 11
 63546 Hammersbach
 0177/9319205
aufdenpunkt@janine-jung.de
jung@bundesfachverband-besonnung.de